

FUSSBALL

Kindgerecht trainieren

Der Würtembergische Fußballverband führt anlässlich der beginnenden Hallensaison seine Reihe von dezentralen Schulungen als Fortbildungsmaßnahme für seine Trainerinnen und Trainer im Bambini-, F- und E-Junioren-Bereich mit praktischen Tipps für die Trainingsarbeit fort. Die Trainerschulung »Kindgerecht trainieren und spielen« geht am Freitag, 9. November, ab 19 Uhr in der Unterrieden-Halle in Maichingen über die Bühne.

Wie kann ein kindgerechtes Training in der Halle mit Erfolgserlebnissen, Spaß und Spannung gestaltet werden? Welche Besonderheiten sind beim Hallentraining zu berücksichtigen? Wie kann ich die Bedingungen in der Halle optimal nutzen, um alle wichtigen Anforderungen aus dem Wettkampfspiel zu erfüllen? Solche und weitere Fragen werden vom Referententeam des Verbands beantwortet. Gemeinsam mit den Teilnehmern wird es eine kurze Theorieeinheit und ein praxisorientiertes Training sowie nützliche Tipps für das Training im Verein geben.

Meldungen an Schulungsleiter Walter Gohl, Telefon 07034 21357; E-Mail-Adresse Walter.Gohl@web.de.

JUGENDFUSSBALL

Ganz schwere Hausaufgabe

(red), VfL Nagold - MTV Stuttgart (Samstag, 12 Uhr). Die C-Jugend-Fußballer des VfL Nagold stehen am 7. Spieltag der Landesstaffel 1 vor einer ganz schweren Hausaufgabe. Zu Gast im Nagolder Reinhold-Fleckenstein-Stadion ist die Mannschaft des MTV Stuttgart, die bislang voll überzeugend spielen konnte und ungeschlagen...

»Wir haben das Glück des Tüchtigen gehabt«

Motorsport | Zoran »Schorle« Radulovic fährt mit Team Derscheid bei der Deutschen Langstreckenmeisterschaft auf Platz zwei

Insgesamt 174 Runden oder exakt 4238,29 Kilometer ist das Trio Zoran »Schorle« Radulovic, Michael Flehmer und Rolf Derscheid in den sieben gewerteten Läufen zur Deutschen Langstreckenmeisterschaft durch die Grüne Hölle gerast.

■ Von Heike Ruchay-Simon

Beim neunten und letzten Lauf auf der längsten Rennstrecke der Welt haben 200 Meter über die Vizemeisterschaft entschieden.

Während das vorausfahrende Auto immer langsamer wurde, überholte Routinier Rolf Derscheid auf der Start- und Zielgerade und raste mit geballter Faust über die Ziellinie. Geschafft: In einer Saison voller Pleiten, Pech und Pannen gewannen wurden die Routiniers in der am stärksten...

besetzen Klasse V4 am Ende Vizemeister.

Das Team betrachtete dies in einer Saison, in der nur ein einziger Podestplatz zu verzeichnen war, als einen Erfolg. »Wir haben trotz der vielen Rückschläge nicht aufgegeben und haben am Ende einfach das Glück des Tüchtigen gehabt«, resümierte Zoran »Schorle« Radulovic nach dem aufregenden Saisonfinale. Wie hoch die Vizemeisterschaft in der Klasse zu bewerten ist, beweist sich darin, dass der Meister in der Klasse auch Gesamtsieger wurde. Christopher Rink, Danny Brink und Philipp Leisen holten sich überlegen den Titel. Im letzten Rennen ließen es die Gesamtsieger nochmals richtig fliegen, und die Konkurrenz staunte nur so ob der Leistungsfähigkeit des Autos.

Ende gut, alles gut? Nein, dazu ist »Schorle« Radulovic zu sehr Racer, um nur auf Ergebnis zu fahren. Er will sich mit den Besten in der Klasse...

messen. Das was das Team über Jahre ausgezeichnet hat, zuverlässige Technik, konstant schnelle Zeiten und eine Platzierung unter den Top 3, war in der Saison 2018 plötzlich perdu: Reglementsänderungen, neue Reifen, neues Fahrwerk und zwei Motoren, die zu wenig Leistung brachten. »Ein Rennauto ist ein Puzzle mit vielen Teilen. In diesem Jahr haben die Teile nicht immer optimal zusammengepasst«, analysierte der Langstreckenroutinier.

Damit alles passt, brauchte es bei der Wettbewerbsdichte an der Spitze zunehmend mehr Geld, um verschiedene Komponenten zu testen und abzustimmen. Die freien Trainingszeiten musste das Team allerdings zumeist für Taxifahrten mit Sponsoren nutzen, um die Starts überhaupt finanzieren zu können. Beim letzten Lauf blieb erstmals Zeit und Ruhe, um an der Feinabstimmung zu arbeiten – bis in der letzten Runde die Sperre des Differentials den Dienst quittierte.

Die Mechaniker tauschten die Spezialanfertigung gegen ein serienmäßiges Differential aus, bauten an der Vorderachse neue Federn und Stabilisatoren ein. Allerdings war damit die in vielen Trainings- und Rennrunden und Besprechungen mit den Spezialisten des Fahrwerkherstellers gefundene Abstimmung wieder Vergangenheit. Das Zeittraining wurde vor allem genutzt, um das Fahrwerk einzustellen. Mehr als Platz acht war für das Trio nicht drin.

Als dann in der ersten Runde Startfahrer Michael Flehmer in einer Code-60-Phase feststeckte und ihm die vorausfahrenden Konkurrenten...



Voll konzentriert: Zoran »Schorle« Radulovic aus Simmersfeld knackte im letzten Lauf erstmals die Marke von 9:50 Minuten für eine Runde. Foto: Louis Simon

enteilen konnten, schien das Rennen schon gelaufen zu sein. Ihm gelang es jedoch, in seinem Stint nur einen Konkurrenten zu überholen und das Auto auf Platz sieben zu übergeben.

Wer nun glaubte, »Schorle« Radulovic würde sich angesichts der ausweglosen Konstellation einen gemütlichen Nachmittag in der herbstlichen Eifel machen, sah sich...

getauscht. Der Simmersfelder gab mächtig Gummi, räuberte über die Curbs und schmiss im Heckdrift das Auto auf zwei Rädern durch die Kurven – immer nahe am Abflug.

Runde um Runde tastete er sich ans Limit heran, bis die Uhr bei 9:49,56 Minuten stehen blieb. Erstmals in dieser Saison wurde die Marke von 9:50 Minuten unterboten. Sichtlich geschafft, aber eben-

so sichtlich zufrieden, übergab Zoran »Schorle« Radulovic als Fünfter zum letzten Mal in der Saison an Rolf Derscheid.

Der Teamchef hatte mit der Fahrwerksabstimmung zu kämpfen, hielt das Auto aber auf der Strecke und profitierte vom offensichtlichen Spritmangel des Konkurrenten: Happy-End auf den letzten Metern der Saison.



Hoch das Bein: Beim neunten Lauf zur Deutschen Langstreckenmeisterschaft fuhr Zoran Radulovic mit einem beherzten Rennen zur Vizemeisterschaft. Foto: Louis Simon